

der beruflichen Veranlassung“ können sie nun als Werbungskosten angesehen werden. Das heißt, das Studium muß mit der vorangegangenen Ausbildung inhaltlich zusammenhängen.

GESUNDHEITSPOLITIK

Klage gegen Positivliste?

Die Bundesregierung hält das Listengesetz für nicht zustimmungspflichtig im Bundesrat. Das sieht die CDU anders. **6**

Eindeutige Wiederwahl



Der Chefarzt Dr. Hans Hellmut Koch ist als Kammerpräsident in Bayern bestätigt worden. **7**

MEDIZIN

Hirntumor löst Pädophilie aus

Ein Tumor im orbitofrontalen Kortex war bei einem Mann die Ursache für plötzlich auftretende pädophile Neigungen. **12**

Urogenitalinfekt bei Schwangeren

Harnwege und Genitalien sollten gezielt auf Infekte hin geprüft werden, sonst drohen ernste Komplikationen. **14**

WIRTSCHAFT

Nummer Eins bei den Fonds

Offene Immobilienfonds sind die Gewinner der Börsenflaute. Die Fondskategorie ist derzeit sehr gefragt. **20**

Konkurrenz aus dem Ausland

Bislang gibt es keinen ausländischen Klinik-Betreiber in Deutschland. Das soll sich bald ändern. **21**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Kunst, die unter die Haut geht



Der Mensch als Werbefläche für Markennamen ist ein Thema der Hamburger Ausstellung „Designmensch“. **22**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 58870
Internet: E-mail: info@arzte-und-zeitung.de Web: www.arzte-und-zeitung.de Paßwort: z

ES-B
26091x
ZB MED

che vorstellen will. Besonders die Ideen, ein „Institut für Qualität in der Medizin“ zu gründen und die Fusion von Kassen zu fördern, sind Anlaß für Kritik.

Ein staatliches Institut zu installieren, um die Versorgungsqualität zu steigern, sei der falsche Weg, meinen beide Seiten. „Statt neue Institutionen zu gründen, sollte die Politik lieber die Selbstverwaltung stärken“, sagte IKK-Verwaltungsratsvorsitzender Wilfried Schleef. Wie die KBV fordert Schleef, das vorhandene Entscheidungsgremium von Kassen, Ärzten und Kliniken – den Koordinie-

Spermien zieht es zur Wärme

NEW YORK (dpa). Männliche Spermien finden eine Eizelle am Ende des Eileiters mit Hilfe von Wärmesensoren. Forscher des Weizmann-Institutes der Wissenschaften in Rehovot in Israel berichten in „Nature Medicine“ vom Samstag, daß sie den Vorgang jetzt erstmals auch bei Säugetieren haben nachweisen können. Die Stelle im Ovar, an der die Eizelle wartet, ist etwas wärmer als die Umgebung, das lockt die Spermien an. Das Team um Professor Michael Eisenbach verglich die Sensoren mit denen von „intelligenten Raketen“: Sie spüren Flugzeuge durch die Hitze ihrer Motoren auf.

tragsärzte aus. Auf einem Kongress äußerten sie Zweifel, ob Vorgaben, an denen sie nicht mitarbeiten, eingehalten werden. Unterstützung fand ein KBV-Konzept, das Vertragsärzte zur Qualitätssicherung motivieren will.

Gegenwind bekommt Schmidt auch für ihr Vorhaben, die Zahl der Kassen zu reduzieren. Kassenartübergreifende Fusionen zuzulassen, halten die Spitzenverbände zum jetzigen Zeitpunkt für unsinnig. Es gebe wichtigere Themen, die in einer Reform angegangen werden sollten als das Organisationsrecht der GKV, meinen die Kassenchefs. **Siehe auch Seite 2**

AOK-Betrugsliste mit neuen Zahlen

HANNOVER (jh). Die KV Niedersachsen hat detaillierte Zahlen über den angeblichen Abrechnungsbetrug mit den Daten Gestorbener bekannt gegeben. Danach stehen auf der Liste der AOK Niedersachsen 119 Mediziner, die nach Angaben der Kasse öfter als ein- oder zweimal in zwei Jahren Leistungen für Tote abgerechnet haben sollen. „Wir prüfen, wie viele Onkologen und Labormediziner darunter sind“, erklärt KV-Sprecher Detlef Haffke. Gerade bei diesen Spezialisten wäre eine solche Abrechnung relativ plausibel, weil sie in der täglichen Arbeit nicht zu vermeiden ist (wir berichteten).

Preise gesunken, Generika-

Ärzte nutzen unteres Preisdrittel / Hersteller beklagen Kellertreppe

BERLIN (HL). Ärzte behandeln ihre Patienten vermehrt mit innovativen Arzneien, sparen zugleich aber auch mit preiswerten Generika. Beide Marktsegmente – patentgeschützte Innovationen und Generika – sind 2002 gewachsen.

Der Umsatz auf dem Arzneimittelmarkt stieg 2002 um 6,7 Prozent

auf 19,2 Milliarden Euro zu Herstellerabgabepreisen. Im insgesamt bei 7,64 Milliarden Euro stagnierenden Markt der patentfreien Arzneien stieg der Anteil der Generika von 63,7 auf 68,3 Prozent zu. Der Generika-Umsatz stieg so um 7,1 Prozent auf 5,2 Milliarden Euro, der Umsatz alter Originale ging um 12,8 Prozent auf gut 2,4 Milliarden Euro zurück, teilte der

Deutsche Generika-Verband. Dabei waren die Preise für Festdosen mit Festpreisen durch neue Preisniveaus gesunken, und die Preise für Injektionen durch die Preisregulierung. In den ersten drei Quartalen stieg der Umsatz um 1,1 Prozent.

War I

WASHINGTON. Absturz der „Columbia“ meinte auf technischer Seite ein Unglück. Die NASA dürfte tagmittags Aufschlüsse über die Behörden

Ärgern Herz u

BOSTON (ug). Boston ist gesund, hat in einem Bericht über Männer zwanghaft ausgefunden, um auszudrücken, ein kleineres Risiko für Schlaganfall und Herz-Kreislaufrunter schluckter for the Ad